

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	jessica.eyer@unifr.ch
Art der Mobilität	Konvention
Zeitpunkt	Herbstsemester 2023, 5 Monate
Studiengang	International and European Business
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 2. Jahr
Ausgewählte Universität	Tokyo International University (TIU), Japan

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	Grundsätzlich sind die Prozeduren bezüglich der Einschreibung einfach und sowohl von der japanischen Uni als auch der Universität Fribourg wird man bei jedem Schritt unterstützt. Es gibt relativ viele Schritte, die man durchlaufen muss. Jedoch ist dies gut machbar, da man detailliert erklärt bekommt, was man nun wo einreichen muss.
Vorbereitung	Bei der Zimmersuche hat mich die TIU unterstützt. Es ist möglich, sich selbst um ein Zimmer oder eine kleine Wohnung zu kümmern. Jedoch ist der Prozess relativ schwierig und die Angebote in Tokyo sind auch relativ teuer. Daher empfehle ich, das Angebot bezüglich Zimmer von der TIU anzunehmen. Ich selbst hatte kaum Japanischkenntnisse bevor ich zu meinem Austausch aufgebrochen bin und bin trotzdem gut klargekommen. Mit der Zeit lernt man gewisse Sätze und Wörter, die den Alltag definitiv einfacher gestalten. In Tokyo gibt es zwar wenige Leute, die Englisch verstehen und sprechen, die Mehrheit der Begegnungen läuft jedoch auf Japanisch ab. Wer also Zeit und Lust hat, kann sich das Leben in Tokyo vereinfachen, indem sie/er einige geläufige Sätze im Voraus lernt. Hier als kleine Anmerkung für Masterstudierende: Die TIU bietet keine Sprachkurse auf Masterlevel an, sprich du musst dir als Masterstudent/in selbst die grundlegenden Sachen beibringen.

Visa, andere Formalität	<p>Die Beschaffung des Studentenvisums ist relativ aufwendig und benötigt relativ viel Zeit. Die TIU hat mich für den gesamten Prozess mit einem japanischen Anwalt in Kontakt gebracht, mit dem ich auf Englisch kommunizieren konnte. Zuerst muss das Certificate of Eligibility (CoE) erlangt werden. Dafür müssen einige persönliche Angaben sowie die finanzielle Lage während dem Semester offengelegt werden. Dieses Dokument wird anschliessend vom Anwalt geprüft und an die entsprechende japanische Behörde weitergeleitet. Bis zum Erhalt des CoE kann es bis zu 2 Monate dauern, deshalb empfehle ich allen, die Unterlagen so schnell wie möglich einzureichen. Nach dem Erhalt des CoE kann dann in der Schweiz das Visa beim japanischen Konsulat beantragt werden. Je nachdem in welchen Kanton ihr wohnt, müsst ihr entweder nach Bern oder Genf.</p>
Ankunft im Gastland	<p>Der Transport vom Flughafen bis zu den Studentenwohnheimen wurde von der TIU organisiert und verlief daher reibungslos.</p>
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	<p>Mir hat mein Semester in Japan super gut gefallen und kann es nur jedem empfehlen. Tokyo war eine extrem spannende Stadt, die viele neue Erfahrungen geboten hat. Ausserdem konnte ich viele tolle neue Leute kennenlernen.</p>
Unterkunft	<p>Ich habe in dem von der TIU angebotene Studentenwohnheimzimmer (Kitazono Women's Dormitory) gelebt. Dieses gehört nicht der TIU selbst, sondern wird unabhängig geführt und beherbergt deshalb auch Studenten anderer Schulen/Universitäten. Grundsätzlich war ich mit dem Wohnheim sehr zufrieden. Zwei Punkte sind jedoch zu beachten: Mit Ausnahme einzelner Personen spricht fast das ganze Personal nur Japanisch. In gewissen Fällen kann es deshalb schwierig sein, Sachen zu verstehen oder Probleme anzusprechen. Zudem besitzt das Studentenwohnheim eine Ausgangssperre zwischen 23:00 und 6:30. Diese kann verkürzt werden (24:00 – 6:00), wer jedoch noch später nach Hause kommen will, muss sich eine andere Übernachtungsmöglichkeit suchen.</p>
Kosten	<p>Die Miete war relativ hoch, da sich mein Zimmer in Tokyo selbst befunden hat. Ansonsten waren die Kosten für Lebensmittel und den täglichen Bedarf relativ günstig zu erhalten.</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Die Universität hat seit dem Herbstsemester 2023 einen neuen Campus direkt in Ikebukoro (Viertel in Tokyo). Daher sind die Studenten auf zwei Standorten verteilt. Die englischen Kurse finden mit einzelnen Ausnahmen alle am Ikebukoro-Campus statt. Leider sind die angebotenen Freizeitaktivitäten und Clubs nur machbar, wenn man sich auf Japanisch verständigen kann.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Die Kurse sind im Vergleich zu den Masterkursen an der Universität Fribourg relativ einfach. Je nach Kurs sind jedoch die Aufgaben recht zeitintensiv. Auf POTI können jedoch die Prüfungsleistungen vor Semesterbeginn angeschaut werden.</p>

Vor Ort

Gastland

Japan hat eine faszinierende Kultur und ich hatte grossen Spass daran, in die japanische Welt einzutauchen und neue Erfahrungen zu sammeln. In Japan läuft vieles nach sozialen Normen, die man relativ schnell aufschnappt, indem man die Menschen um sich herum beobachtet.

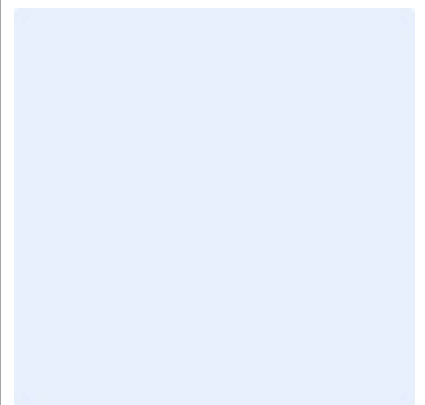
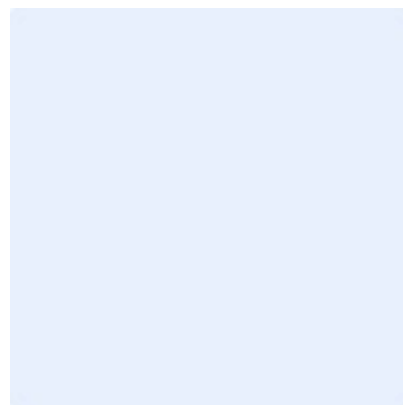
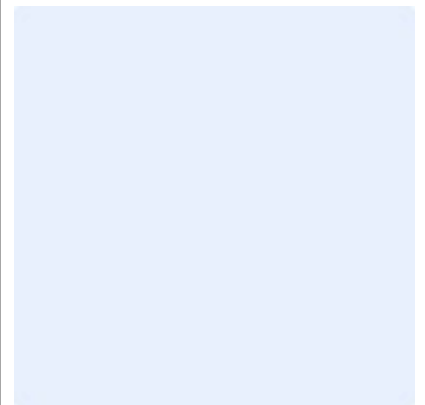
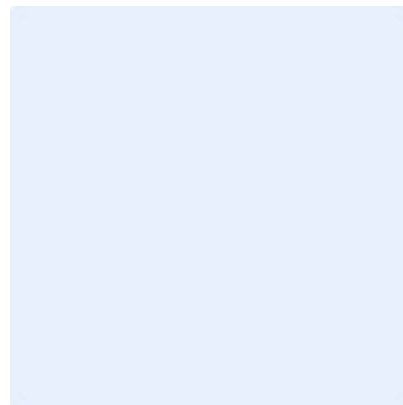
Freizeit, Studentenleben

Die anderen Austauschstudierenden lernt man bereits am Anfang kennen, da man ein gemeinsames Programm hat. Da man gemeinsam in einem neuen Land ist, ist es recht einfach Freundschaften zu schliessen und Leute zu finden, die Tokyo auch erkunden wollen. Im Anschluss kann man sowohl in seinen Kursen als auch im Wohnheim neue Leute kennenlernen. Jedoch sind diese meist auch aus dem Ausland. An der TIU besuchen nur sehr wenige Japaner/innen das englischsprachige Programm, was es erschwert, mit japanischen Studierenden in Kontakt zu kommen. In Tokyo selbst gibt es unzählige tolle Sachen zu erleben, abgesehen von den angesagten Vierteln gibt es auch ruhigere Stadtteile, viele Parks, Museen und Ausstellungen, Themencafés und natürlich auch genügenden Shoppingmöglichkeiten für alle Geschmäcker.

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Hier haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Punkte einzugehen, die Ihnen wichtig erscheinen.